

Inhaltsverzeichnis

Verfasser	V
Vorwort	VII
Abkürzungs- und Literaturverzeichnis	XXV
Teil 1: Verantwortete Unternehmens- und Vermögensnachfolge: Alltäglich positiv oder einmalig negativ?	1
Teil 2: Unternehmenssicherung zu Lebzeiten	19
A. Gesellschaftsvertrag	19
I. Einführung	19
II. Erhalt des Familienunternehmens	20
1. Anteilsübertragung unter Lebenden – Vinkulierungsklausel	21
a) Kapitalgesellschaften	21
b) Personengesellschaften	22
c) Erbschaftsteuerliche Vorgaben	22
2. Anteilsübertragungen von Todes wegen	24
a) Kapitalgesellschaften	24
aa) Gesetzliche Ausgangslage	24
bb) GmbH	25
cc) Aktiengesellschaft	27
dd) Steuerliche Implikationen	28
(1) Ertragsteuer	28
(2) Erbschaftsteuer	28
b) Personengesellschaften	29
aa) Gesetzliche Ausgangslage	29
bb) Fortsetzungsklausel	30
cc) Einfache erbrechtliche Nachfolgeklausel	30
dd) Qualifizierte erbrechtliche Nachfolgeklausel	31
ee) Rechtsgeschäftliche Eintrittsklausel	32
ff) Rechtsgeschäftliche Nachfolgeklausel	33
gg) Steuerliche Implikationen	34
(1) Ertragsteuer	34
(2) Erbschaftsteuer	35
3. Dynamisierung der Gesellschafterstellung	36
a) Shoot-out-Klauseln	36
b) Mitveräußerungsrechte und -pflichten	37
4. Kündigung und Auflösung der Gesellschaft	38
a) Personengesellschaften	38
aa) Ordentliches Kündigungsrecht	38
bb) Außerordentliches Kündigungsrecht	40
cc) Auflösung der Gesellschaft	41
b) Kapitalgesellschaften	41
aa) Kündigungsrecht	41
bb) Auflösung der Gesellschaft	42
5. Ausschluss eines Gesellschafters	42

Inhaltsverzeichnis

6. Gesellschafterstreitigkeiten	43
a) Schiedsklausel	43
b) Streitschlichtungs- und Mediationsklausel	45
III. Liquiditätssicherung	45
1. Entnahme- und Ausschüttungsbeschränkungen	45
a) Gesetzliche Ausgangslage	46
b) Modifizierte Entnahmeregelungen und Kontenmodelle bei Personengesellschaften	46
aa) Modifizierung der Entnahmeregelungen	46
bb) Gesellschafterkonten	47
c) Modifizierte Ausschüttungsregelungen bei Kapitalgesellschaften	48
d) Erbschaftsteuerrechtliche Vorgaben	49
2. Abfindungsbeschränkungen	50
a) Gesetzliche Ausgangslage	50
b) Vertragliche Abfindungsklauseln	50
aa) Gestaltungsgrenzen: Wirksamkeits- und Ausübungs- kontrolle	51
bb) Verstoß gegen Gleichbehandlungsgrundsatz und Benach- teiligung einzelner Gläubiger	52
cc) Abfindungshöhe	52
dd) Abfindungsauszahlung	53
ee) Ausgenommene Sonderfälle	53
c) Erbschaftsteuerrechtliche Vorgaben	54
3. Güterstandsklauseln	55
a) Interesse des Familienunternehmens an Eheverträgen	55
b) Inhaltliche und formelle Ausgestaltung von Güterstandsklauseln	56
IV. Gesellschafter, Geschäftsleitung und Kontrolle	57
1. Gesellschafterbeschlüsse	57
a) Kapitalgesellschaften	57
b) Personengesellschaften	58
c) Sonderrechte einzelner Gesellschafter	59
2. Geschäftsleitung	60
a) Gesetzliche Ausgangslage	61
b) Schaffung objektiver Auswahlkriterien	61
c) Beirat als Auswahlgremium	62
3. Kontrolle der Geschäftsleitung	62
a) Einführung eines Katalogs zustimmungspflichtiger Geschäfte ..	62
b) Kontrolle durch ein (eingerrichtetes) Kontrollgremium	63
aa) Organschaftlicher oder schuldrechtlicher Beirat	64
bb) Aufgaben und Kompetenzen des Beirats	64
cc) Zusammensetzung des Beirats	65
dd) Amtszeit	66
B. Poolverträge	66
I. Einführung	66
1. Poolverträge und Familienunternehmen	66
2. Begriff der Poolvereinbarung	67
3. Zulässigkeit von Poolvereinbarungen	68
4. Motive und Ziele von Poolvereinbarungen	69
II. Gesellschaftsrechtliche Rahmenbedingungen	70
1. Inhalt von Poolvereinbarungen	70
2. Rechtsform	73
3. Beschlussmehrheiten	73

Inhaltsverzeichnis

4. Form von Gesellschaftervereinbarungen	74
5. Rechtsprechungsüberblick	75
III. Besonderheiten bei Familienaktiengesellschaften	77
1. Einführung	77
2. Zwingende Vorgaben des Aktienrechts	78
a) Satzungsstrenge	78
b) Gewinnverteilung	78
c) Stimmverbote	79
d) Verbot des Stimmenkaufs	80
IV. Poolvereinbarungen im Erbschaftsteuerrecht	81
1. Verschonung des Erwerbs von Kapitalgesellschaften	81
a) Kapitalgesellschaft	81
b) Mindestbeteiligung von mehr als 25%	81
c) Poolvereinbarungen	83
aa) Überblick und Gesetzesbegründung	83
bb) Anwendungsbereich der Poolregelung	84
cc) Voraussetzungen der Poolvereinbarung	85
(1) Überblick	85
(2) Verfügungsbeschränkung	85
(a) Überblick	85
(b) Verpflichtung über die Anteile nur einheitlich zu verfügen (§ 13b Abs. 1 Nr. 3 S. 2 Fall 1 ErbStG)	85
(aa) Verfügen	85
(bb) Verpfändung	86
(cc) Nießbrauch	86
(dd) Verfügungen von Todes wegen	87
(ee) Einheitliche Verfügung	88
(c) Verpflichtung zur Übertragung auf gebundene Anteilseigner (§ 13b Abs. 1 Nr. 3 S. 2 Fall 2 ErbStG) ..	90
(3) Stimmrechtsbindung	90
(4) Regelungsort	92
(5) Zeitpunkt der Poolvereinbarung	93
dd) Rechtsfolge der Poolvereinbarung	93
d) Aufhebung von Poolvereinbarungen	94
aa) Überblick	94
bb) Aufhebung	94
cc) Kündigung	95
dd) Vertragsverletzungen	96
ee) Beendigung kraft Gesetzes	96
e) Praxishinweise zur Gestaltung von Poolvereinbarungen	97
V. Poolvereinbarungen in anderen Rechtsgebieten	98
VI. Ausblick	101
C. Corporate Governance in Familienunternehmen	101
I. Unterschiede zu Publikumsgesellschaften in Bezug auf Ziele, Strukturen und Verhalten der Akteure	102
II. Zentrale Governance-Herausforderungen in Familienunternehmen ..	103
1. Übergeordnete Governance-Fragestellungen für Familien- unternehmen	103
2. Spezifische Governance-Herausforderungen in Abhängigkeit vom Typ des Familienunternehmens	104
a) Alleininhaber	104
b) Geschwistergesellschaft	105

Inhaltsverzeichnis

c) Vetterkonsortium	105
d) Familiendynastie	106
III. Ausgewählte Inhalte der Governance-Gestaltung in Familienunternehmen	107
1. Professionelle Regelung der Unternehmensnachfolge – Entscheidung über die Mitwirkung von Familienmitgliedern in der Unternehmensleitung	107
2. Einrichtung eines professionellen Kontrollgremiums mit maßgeschneidertem Kompetenzprofil	109
3. Nachhaltige Ausrichtung der Willensbildungsprozesse – Entscheidung über Einrichtung, Aufrechterhaltung oder Auflösung von Stammesstrukturen	112
4. Maßnahmen zur Konfliktvermeidung und Stärkung des Zusammenhalts der Familie	113
IV. Regelungsebenen der Governance in Familienunternehmen	114
1. Gesetz	114
2. Externe Corporate Governance Kodizes	115
3. Unternehmens- und familienindividuelle Rechtsgestaltung	117
4. Familienverfassung	118
a) Motive	119
b) Inhalte der Familienverfassung	119
c) Rechtliche Bedeutung der Familienverfassung	120
aa) Unmittelbare Rechtsverbindlichkeit der Familienverfassung?	120
bb) Verhältnis der Familienverfassung zum rechtlichen Ordnungsrahmen	122
cc) Mittelbare Rechtswirkungen der Familienverfassung	123
d) Erarbeitungsprozess der Familienverfassung	125
D. Eheverträge und begleitende erbrechtliche Regelungen	126
I. Der Ehepartner in der Unternehmensnachfolge – Überblick	126
II. Die Ehevertragsfreiheit und ihre Grenzen	127
1. Allgemeines	127
2. Wirksamkeitskontrolle	128
3. Ausübungskontrolle	132
4. Korrektur güterrechtlicher Vermögenszuordnungen mittels schuldrechtlicher Ausgleichsansprüche	134
5. Konsequenzen der Inhaltskontrolle für die Vertragsgestaltung	136
III. Der Güterstand des Unternehmers	139
1. Der gesetzliche Güterstand der Zugewinnngemeinschaft	139
a) Überblick	139
b) Der güterrechtliche Ausgleichsanspruch	140
c) Die Bewertung des Unternehmens im Zugewinnausgleich	144
aa) Spezialregelung für land- und forstwirtschaftliche Betriebe	144
bb) Bewertung sonstiger Unternehmen	145
cc) Bewertung von Unternehmensbeteiligungen	148
d) Auskunftsansprüche	149
e) Der Zugewinnausgleich im Todesfall	150
f) Die erbschaftsteuerliche Behandlung des Zugewinnausgleichsanspruchs	151
g) Die Zugewinnngemeinschaft als Unternehmergeüterstand?	155
2. Ehevertragliche Güterstandsvereinbarungen	156
a) Die Gütertrennung	156

Inhaltsverzeichnis

b) Modifizierungen der Zugewinnngemeinschaft	159
aa) Komplettausschluss des Zugewinns im Scheidungsfall	159
bb) Herausnahme des unternehmerisch gebundenen Vermö- gens aus dem Zugewinnausgleich	161
cc) Begrenzungen der Höhe des Zugewinnausgleichs oder Kompensationsleistungen	163
c) Die Gütergemeinschaft	166
d) Der deutsch-französische Güterstand der Wahl-Zugewinne- gemeinschaft	169
e) Güterstandsschaukeln	171
f) Internationale Bezüge – insbesondere Beteiligung ausländischer Ehepartner	174
g) Güterstandsklauseln in Gesellschafts- und Übergabeverträgen . .	177
3. Notargebühren bei der Beurkundung eines güterrechtlichen Ehevertrags	181
IV. Begleitende ehe- und erbrechtliche Regelungen	182
1. Der Versorgungsausgleich	182
2. Nachehelicher Unterhalt	186
a) Das gesetzliche Unterhaltsrecht	186
aa) Allgemeines	186
bb) Unterhalt wegen Betreuung eines Kindes (§ 1570 BGB)	187
cc) Unterhalt wegen Alters (§ 1571 BGB)	188
dd) Unterhalt wegen Krankheit oder Gebrechen	189
ee) Weitere Unterhaltstatbestände	189
ff) Maß des Unterhalts	190
(1) Eheliche Lebensverhältnisse	190
(2) Berücksichtigung des Einkommens des Unternehmers . .	192
b) Vereinbarungen zum nachehelichen Unterhalt	193
3. Erb- und Pflichtteilsverzicht des Unternehmer-Ehegatten	199
a) Allgemeines	199
b) Formvorschriften	201
c) Absicherung des Erblassers und des verzichtenden Ehegatten	202
d) Sittenwidrigkeit eines Erb- und Pflichtteilsverzichts	204
e) Internationale Sachverhalte	205
4. Notargebühren der begleitenden ehe- und erbrechtlichen Regelungen	207
E. Vorsorgevollmacht	209
I. Allgemeines zur Vorsorgevollmacht	209
II. Regelungskomplexe der Vorsorgevollmacht	210
1. Persönliche Angelegenheiten	210
2. Vermögensrechtliche Angelegenheiten	210
3. Redaktionelle Behandlung der Regelungskomplexe	211
III. Form der Vorsorgevollmacht	212
IV. Inhalt der Vorsorgevollmacht	214
1. Tätigkeitsbeschreibung	214
a) Vermögensrechtliche Angelegenheiten	214
b) Persönliche Angelegenheiten	215
2. Schutz gegen Wegfall eines Bevollmächtigten	215
3. Untervollmacht	216
4. Befreiung vom Verbot des Insiggeschäfts	217
5. Bestand der Vorsorgevollmacht	217
a) Beginn der Vorsorgevollmacht	217

Inhaltsverzeichnis

b) Ende der Vorsorgevollmacht	218
aa) Tod des Vollmachtgebers	218
bb) Widerruf der Vorsorgevollmacht	218
V. Innenverhältnis zwischen Vollmachtgeber und Bevollmächtigtem	219
VI. Kontrolle des Vorsorgebevollmächtigten	220
1. Kontrollbevollmächtigter	220
2. Kontrollbetreuer	221
VII. Ergänzende Regelungskomplexe	221
1. Patientenverfügung	221
2. Vorsorgliche Betreuungsverfügung	222
Teil 3: Unternehmensübertragung	223
A. Steuerrechtliche Rahmenbedingungen	223
I. Erbschaft- und Schenkungsteuer	223
1. Allgemeines	223
a) Hauptproblem: Hohe Steuersätze	223
b) Steuersätze im Überblick	224
c) Persönliche und sachliche Steuerpflicht	225
d) Stichtagsprinzip	226
e) Bewertung § 11 BewG	226
f) Anzeigepflicht	229
g) Steuerschuldner	230
2. Begünstigung für Betriebsvermögen	231
a) Grundkonzept des Verschonungssystems	231
b) Begünstigungsfähiges Vermögen	233
aa) Land- und Fortwirtschaft (§ 13b Abs. 1 Nr. 1 ErbStG)	234
bb) Betriebsvermögen inklusive gewerblich geprägter Personengesellschaft (§ 13b Abs. 1 Nr. 2 ErbStG)	235
(1) Sonderfall: Mitunternehmerrisiko und -initiative:	238
(2) Mitunternehmerinitiative	238
(3) Mitunternehmerrisikos	240
(4) Einschränkung der Mitunternehmerinitiative/Mit- unternehmerschaft durch den Vorbehalt des Widerrufs ..	241
(5) Gesamtbeurteilung der Umstände	242
(6) Begünstigte Erwerbe von Betriebsvermögen (Kontinuität)	243
(a) Erwerbe von Todes wegen	243
(b) Erwerbe unter Lebenden	245
(c) Treuhanderwerbe	245
cc) Qualifizierte Beteiligung an Kapitalgesellschaften (§ 13b Abs. 1 Nr. 3 ErbStG)	246
(1) Anteile an Kapitalgesellschaften	246
(2) Nennkapital	246
(3) Mindestbeteiligungsquote	246
(4) Unmittelbarkeitserfordernis	247
(5) Sitz oder Geschäftsleitung im Inland oder innerhalb der EU/EWR	248
c) Vom begünstigungsfähigen zum begünstigten Vermögen	248
aa) Sinn und Zweck des Verwaltungsvermögens	248
bb) Maßgebliches Verwaltungsvermögen	249
cc) Maßgeblicher Zeitpunkt	249
dd) Verwaltungsvermögens und Verbundvermögensaufstellung ..	249

Inhaltsverzeichnis

d) Ermittlung des Verwaltungsvermögens	250
e) Finanzmittel (§ 13b Abs. 4 Nr. 5 ErbStG)	251
f) Junge Finanzmittel	253
aa) Ermittlung junger Finanzmittel bei konzerninternen Einlagen	253
bb) Keine Begrenzung auf die bei der Konzerngesellschaft vorhandenen Finanzmittel	256
cc) Abzug von Ausschüttungen	257
dd) Zeitraum der Ermittlung	257
ee) Fazit	258
g) Aussonderung von Altversorgungsverpflichtungen	258
h) Sonstiges Verwaltungsvermögen, § 13b Abs. 4 Nr. 1 ErbStG	259
aa) Dritten zur Nutzung überlassene Grundstücke, Grund- stücksteile, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	259
bb) Rückausnahmen für Grundstücke	259
(1) Betriebsaufspaltung	259
(2) Betriebsverpachtung	260
(3) Konzernklausel	260
(4) Wohnungsunternehmen	260
cc) Anteile an Kapitalgesellschaften von 25 % oder weniger (§ 13b Abs. 4 Nr. 2 ErbStG)	264
dd) Kunstgegenstände, Kunstsammlungen, wissenschaftliche Sammlungen, Bibliotheken und Archive, Münzen, Edel- metalle, Edelsteine und andere Luxusgüter (§ 13b Abs. 4 Nr. 3 ErbStG)	265
ee) Wertpapiere sowie vergleichbare Forderungen	266
ff) Junges Verwaltungsvermögen	267
i) Nettowert des Verwaltungsvermögens/Anteiliger Schulden- abzug	268
aa) Unschädliches Verwaltungsvermögen	270
bb) 90%-Test	270
cc) Investitionsklausel/Erblasserplan	271
dd) Reinvestitionsklausel	273
j) Rechtsfolgen	273
aa) Systematik/Rechtsfolgen	274
bb) Vorababschluss für Familienunternehmen	274
(1) Ausschüttungsbegrenzung	275
(2) Verfügungsbeschränkung	276
(3) Abfindungsbeschränkung	278
(4) Verlängerte Behaltensfrist	278
cc) Verschonungsoptionen bei kleineren und mittleren Erwerben	279
(1) Verschonungsabschlag	279
(a) Regelverschonung	279
(b) Abzugsbetrag	280
(c) Optionsverschonung	280
(2) Nachversteuerungsregeln	281
(3) Behaltensregeln	281
(a) Veräußerungen und veräußerungsähnliche Vorgänge (b) Umwandlungs- und Einbringungsvorgänge im Behaltenszeitraum	282 283
(c) Betriebsaufgabe bzw. Liquidation	284

Inhaltsverzeichnis

(d) Überentnahmen	285
(e) Aufhebung der Poolvereinbarung (§ 13a Abs. 6 S. 1 Nr. 5 ErbStG)	286
(f) Durchführung der Nachversteuerung (pro rata temporis)	287
(g) Nachversteuerung der Überentnahmen	287
(h) Gleichzeitiger Verstoß gegen die Lohnsummenfrist	287
(4) Lohnsummenregelung	288
(a) Lohnsummenberechnung	288
(b) Ausgangslohnsumme	289
(c) Berücksichtigung der Lohnsumme von Tochter- und Enkelgesellschaften	290
(d) Maßgeblicher Zeitpunkt	291
(e) Ermittlung der Mindestlohnsumme	291
(f) Unterschreiten der Mindestlohnsumme	292
(5) Anzeige- und Mitwirkungspflichten	293
dd) Verschonung von Großerwerben	294
(1) Abschmelzmodell	295
(a) Berechnungsmodalität	295
(b) Berücksichtigung mehrerer Erwerbe, Mindestlohn- summe und Behaltensfrist	296
(c) Ersatzerbschaftsteuer für Familienstiftungen (§ 13c Abs. 3 ErbStG)	297
(2) Verschonungsbedarfsprüfung § 28a ErbStG	297
(a) Anwendungsbereich	297
(b) Tatbestand und Rechtsfolge	298
(c) Verfügbares Vermögen	298
(d) Stundung in Härtefällen	299
(e) Widerruf des Erlasses	300
(f) Alternative: Abschmelzmodell (§ 13c ErbStG)	302
(3) Stundungsoptionen	303
(a) Erwerb von begünstigtem Vermögen § 13b Abs. 2 ErbStG	303
(b) Verzinsung der Stundung	303
(c) Ende der Stundung	304
3. Besonderheiten von Auslandsvermögen bei der Verschonung von Betriebsvermögen – Bewertung, Begünstigungsfähigkeit, Anrech- nung (§ 21 ErbStG)	304
a) Einleitung	304
b) Bewertung	304
aa) Exkurs: Europarechtliche Vorgaben der Bewertung von Auslandsvermögen	305
(1) Hintergrund dieser Entwicklung	306
(2) Heutiger Meinungsstand zur Anwendung der Bewer- tungsmethoden	306
bb) Besonderheiten bei der Bewertung einzelner Vermögens- arten	307
(1) Ausländischer Grundbesitz	308
(2) Betriebsvermögen	309
cc) Begünstigungsfähigkeit des ausländischen Betriebsver- mögens	310

Inhaltsverzeichnis

(1) Ertragsteuerliches Betriebsvermögen, § 13b Abs. 1 Nr. 2 ErbStG	310
(2) Anteile an ausländischen Kapitalgesellschaften, § 13b Abs. 1 Nr. 3 ErbStG	311
dd) Mitwirkungspflichten, Anzeigepflichten und Verfahren ..	312
(1) Gesteigerte Mitwirkungspflicht des Steuerpflichtigen ..	312
(2) Anzeigepflichten nach § 138 Abs. 2 AO bei Auslandsbeteiligungen	313
(3) Besteuerungsverfahren bei Auslandsvermögen	314
c) Anrechnung (§ 21 ErbStG)	314
aa) Voraussetzungen der Anrechnung	315
bb) Umfang der Anrechnung	317
cc) Nachweis und sonstige Verfahrensfragen	318
4. Besonderheiten bei Erbfällen mit Auslandsberührung	319
a) Einleitung	319
b) Anwendbares Erbrecht und Rechtswahlmöglichkeit	319
c) Vorsorgemaßnahmen	320
aa) Strukturierung über inländische Gesellschaften	320
bb) Ausländisches Testament	321
cc) Postmortale Vollmacht	321
II. Einkommensteuer	321
1. Grundsatz der Steuerneutralität bei unentgeltlicher Übertragung ..	322
2. Abgrenzung entgeltlicher, teilentgeltlicher und unentgeltlicher Geschäfte	323
a) Entgeltliche Geschäfte	323
b) Unentgeltliche Übertragung	323
c) Teilentgeltliche Geschäfte	324
3. Übertragung von Kapitalgesellschaftsanteilen	324
4. Übertragung von Betrieben, Teilbetrieben und Mitunternehmeranteilen (§ 6 Abs. 3 EStG)	325
a) Allgemeine Voraussetzungen und Rechtsfolgen	325
b) Übertragung von Betrieben/Teilbetrieben	328
c) Aufnahme einer natürlichen Person in ein Einzelunternehmen ..	328
d) Übertragung von Mitunternehmeranteilen	329
aa) Gesamter Mitunternehmeranteil	329
bb) Teil eines Mitunternehmeranteils	330
cc) Unter- und überquotale Übertragung von Sonderbetriebsvermögen	330
(1) Unterquotale Übertragung	331
(2) Überquotale Übertragung	332
5. Besonderheiten bei der Übertragung auf bestimmte Erwerber	332
a) Übertragung auf eine Personengesellschaft durch einen Gesellschafter	332
b) Übertragung auf eine Kapitalgesellschaft durch einen Gesellschafter	333
c) Übertragung auf eine (Familien-)Stiftung	333
d) Übertragung auf eine gemeinnützige Körperschaft	334
e) Übertragung auf nicht unbeschränkt steuerpflichtige Personen ..	334
6. Besonderheiten der Betriebsaufspaltung	335
7. Vermögensübertragung gegen Versorgungsleistungen	336
a) Unentgeltliche Übertragung begünstigten Vermögens	338
b) Begünstigter Empfängerkreis	338

c) Lebenslange wiederkehrende Leistungen an eine zum Generationennachfolgeverbund gehörende Person	339
III. Umsatzsteuer	339
IV. Grunderwerbsteuer	340
1. Gesellschafterwechsel iSd § 1 Abs. 2a GrEStG	340
a) Anwendung der Steuerbefreiungsvorschriften	340
b) Beachtung von Vorhalte- und Nachhaltefristen	342
2. Anteilsvereinigung (§ 1 Abs. 3 GrEStG)	342
B. Vorweggenommene Erbfolge	342
I. Begriff der vorweggenommenen Erbfolge	343
II. Vorteile lebzeitiger Übertragungen	343
III. Gestaltung des Schenkungs- und Übertragungsvertrages	345
1. Form	346
2. Inhalt	347
a) Schenkungs- und Abtretungsgeschäft	347
b) Vollzugszeitpunkt und Gewinnabgrenzung	348
c) Anrechnungsbestimmungen oder Pflichtteilsverzicht	349
d) Versorgung des Schenkers oder eines Dritten	350
e) Stimmrechtsvollmacht	351
f) Beschränkung der Vermögenssorge, Verwaltungsanordnung	352
g) Rückforderungsrechte und Steuerklauseln	353
h) Schiedsklauseln	354
i) Zustimmungen Dritter	354
j) Kosten, Schenkungsteuer	354
IV. Sicherungsmechanismen im Schenkungsvertrag	355
1. Vertragliche Rückabwicklungsrechte	355
2. Widerrufsvorbehalt	357
a) Freies Widerrufsrecht	357
b) Katalog definierter Widerrufsründe	358
aa) Anfallen von Schenkungsteuer	359
bb) Sonstige steuerliche Ereignisse	360
cc) Rechtsverletzung des Beschenkten	361
dd) Vorversterben des Beschenkten	361
ee) Kündigung des Gesellschaftsvertrages	361
ff) Geschäftsunfähigkeit des Beschenkten	361
gg) Ehe ohne vorhergehenden Ehe- und Erbvertrag	362
hh) Geltendmachung eines Zugewinn- oder Pflichtteilsanspruchs gegen den Beschenkten	362
ii) Pflichtteilsansprüche gegen den Schenker	362
jj) Letztwillige Verfügung ohne Testamentsvollstreckung	363
kk) Veräußerung oder Belastung der übertragenen Gesellschaftsbeteiligung	363
ll) Wirtschaftliche Krise	363
mm) Straftat gegen Schenker oder seine Abkömmlinge	364
nn) Wegzug des Beschenkten	364
oo) Wettbewerbswidriges oder unternehmensschädigendes Verhalten	365
pp) Sonstige Widerrufsründe	365
c) Ausübung	366
d) Rechtsfolgen	367
aa) Modifikation der gesetzlichen Rechtsfolgen	367
bb) Steuerliche Folgen der Rückabwicklung	368

Inhaltsverzeichnis

V. Sicherungsmechanismen außerhalb des Schenkungsvertrages	369
1. Sonderrechte des Schenkers	369
a) Mehrstimmrecht	370
b) Vetorecht	370
c) Grenzen der Sonderrechte	370
2. Zurückbehalt der Komplementär-GmbH	371
3. Unterbeteiligung	372
VI. Wirtschaftliche Absicherung: Nießbrauch	374
1. Einleitung	374
a) Motive für die Bestellung eines Nießbrauchs	374
b) Terminologie und Erscheinungsformen des Nießbrauchs	375
c) Merkmale des Nießbrauchs und Abgrenzung zu anderen Vertragsgestaltungen	375
2. Begründung des Nießbrauchs	377
a) Zivilrechtliche Bestellung	377
aa) Allgemeines	377
bb) Einzelunternehmen	378
cc) Beteiligungen an Personenhandelsgesellschaften	378
dd) Kapitalgesellschaften	379
b) Ertragsteuerliche Besonderheiten bei Übertragung unter Nießbrauchsvorbehalt	380
aa) Einzelunternehmen	381
bb) Mitunternehmerschaften	381
cc) Kapitalgesellschaften	382
c) Erbschaft- und schenkungsteuerliche Folgen	382
aa) Allgemeines	382
bb) Ausführung der Schenkung beim Vorbehaltsnießbrauch	383
cc) Abzug des Kapitalwerts von vorbehaltenen Nutzungsrechten	383
dd) Anwendbarkeit der Verschonungsregeln für Unternehmensvermögen	384
(1) Personenunternehmen	384
(2) Einzelunternehmen	385
(3) Personengesellschaften	385
(a) Hohe Anforderungen beim Vorbehaltsnießbrauch	385
(b) Kritik	386
(c) Vorteile beim Zuwendungs- oder Vermächtnisnießbrauch	387
(4) Kapitalgesellschaften	387
d) Grunderwerbsteuer	388
3. Abgrenzung der Rechtspositionen von Nießbraucher und Besteller	388
a) Zivilrecht	388
aa) Personenunternehmen	388
(1) Vermögensrechte des Nießbrauchers	389
(2) Mitverwaltungsrechte des Nießbrauchers	390
bb) Kapitalgesellschaften	393
b) Besteuerung der unter das Nutzungsrecht fallenden laufenden Erträge	393
aa) Personenunternehmen	393
(1) Besteller ist alleiniger Mitunternehmer („Ertragsnießbrauch“)	394
(2) Nießbraucher ist alleiniger Mitunternehmer	395

Inhaltsverzeichnis

(3) Nießbraucher und Besteller sind gemeinschaftliche Mitunternehmer	395
bb) Kapitalgesellschaften	396
4. Beendigung des Nießbrauchs	397
a) Zivilrechtliche Beendigung des Nießbrauchs	397
b) Ertragsteuerliche Besonderheiten bei Beendigung des Nieß- brauchs	398
aa) Verzicht gegen Einmalzahlung	398
bb) Verzicht gegen wiederkehrende Leistungen	398
(1) „Gleitende“ Vermögensübergabe gegen Versorgungs- leistungen	398
(2) Sonstige wiederkehrende Leistungen	399
c) Erbschaft- und schenkungsteuerliche Folgen bei Beendigung des Nießbrauchs	399
aa) Reguläre Beendigung des Nießbrauchs gemäß ursprüng- licher Vereinbarung	400
bb) Vorzeitiger Tod des Berechtigten oder Verpflichteten	400
cc) Vorzeitiger Verzicht des Berechtigten auf das Nutzungs- recht	400
dd) Anwendbarkeit der Verschonungsregeln für Unterneh- mersvermögen	401
VII. Unternehmerische Beteiligung Minderjähriger	404
1. Allgemeines zur gesetzlichen Vertretung Minderjähriger	405
a) Geschäftsfähigkeit und gesetzliche Vertretung	405
b) Ausschluss von der Vertretungsmacht	406
c) Familiengerichtliche Genehmigung	407
2. Anteilserwerb durch den Minderjährigen	407
a) Vertretung des Minderjährigen	408
aa) Notwendigkeit der Vertretung	408
bb) Einbindung eines Ergänzungspflegers	409
cc) Mehrfachvertretung	409
b) Familiengerichtliche Genehmigung	409
aa) Originärer Anteilserwerb (Aufnahmevertrag)	410
bb) Derivativer Anteilserwerb	410
c) Verfahrensfragen	411
aa) Ergänzungspflegschaft	411
bb) Familiengerichtliche Genehmigung	411
d) Steuerliche Aspekte	412
3. Gesellschafterrechte des Minderjährigen	412
a) Beschlussfassung	412
aa) Einberufung/Teilnahme	412
bb) Ausschluss der Vertretungsmacht	413
cc) Notwendigkeit der familiengerichtlichen Genehmigung	414
b) Ausscheiden aus der Gesellschaft	414
VIII. Besondere Erwerber	415
1. Die Stiftung als Unternehmerin	415
a) Begriff der Familienstiftung	415
aa) Einleitung	415
bb) Entstehung	417
cc) Stiftungszweck	417
dd) Stiftungsvermögen	418

Inhaltsverzeichnis

ee)	Stiftungsorgane und Stellung der Destinatäre sowie des Stifters	418
ff)	Laufende Aufsicht	419
gg)	Aufhebung der Stiftung	419
b)	Besteuerung	420
aa)	Besteuerung bei Stiftungserrichtung	420
(1)	Erstmalige Ausstattung der Stiftung	420
(a)	Schenkung-/Erbchaftsteuer	420
(aa)	Anwendbarkeit der Befreiungs- und Begünstigungsvorschriften	420
(bb)	Steuerklassenprivileg	421
(cc)	Satzungsänderung als Errichtung einer neuen Stiftung	422
(dd)	Steuerentstehung	422
(b)	Ertragsteuer	423
(c)	Umsatzsteuer	423
(d)	Grunderwerbsteuer	424
(2)	Zustiftung	424
bb)	Laufende Besteuerung der Stiftung	424
(1)	Körperschaftsteuer	424
(2)	Gewerbesteuer	425
(3)	Umsatzsteuer	425
(4)	Erbersatzsteuer	426
cc)	Laufende Besteuerung des Stifters	427
dd)	Laufende Besteuerung der Destinatäre	428
(1)	EStG	428
(a)	Einkünfte aus Kapitalvermögen, § 20 Abs. 1 Nr. 9 EStG	428
(b)	Sonstige Einkünfte, § 22 Nr. 1 EStG	429
(2)	ErbStG	429
ee)	Besteuerung bei Stiftungsaufhebung	430
c)	Anzeigepflichten nach GWG	430
2.	Trusts	431
a)	Grundstruktur	431
b)	Erscheinungsformen	432
c)	Eigentum am Trustvermögen	432
d)	Besteuerung	433
aa)	Steuerlich transparenter Trust	433
bb)	Steuerlich intransparenter Trust	434
C.	Unternehmensübertragung von Todes wegen	435
I.	Einleitung	435
II.	Grundzüge des Erbrechts	436
1.	Gesetzliche Erbfolge	436
a)	Verwandtenerbrecht	436
b)	Ehegattenerbrecht	436
2.	Mehrheit von Erben	437
a)	Erbengemeinschaft	437
b)	Ausgleichung von Vorempfängern unter Abkömmlingen	438
aa)	Ausgleichungspflichtige Vorgänge	438
bb)	Prinzip und Wirkung	439
cc)	Keine zeitliche Beschränkung	440
dd)	Auskunftspflicht	440

Inhaltsverzeichnis

ee)	Weitere Anwendungsfälle	441
(1)	Vermutete Ausgleichsanordnung bei Quotengleichheit ..	441
(2)	Pflichtteilsrechtliche Fernwirkung	441
3.	Pflichtteilsrecht	442
a)	Ordentlicher Pflichtteil	442
aa)	Allgemeines	443
bb)	Anspruch auf Auskunft und Wertermittlung	443
(1)	Allgemeines	443
(2)	Auskunftsanspruch (§ 2314 Abs. 1 S. 1 BGB)	443
(3)	Wertermittlungsanspruch	444
(4)	Unternehmensbeteiligungen im Nachlass	445
cc)	Wahlrecht bei Beschränkungen und Beschwerden (§ 2306 BGB)	446
(1)	Allgemeines	446
(2)	Strafklausel (Cautela Socini)	446
(3)	Ausschluss von Abkömmlingen	447
(4)	Gesellschaftsrechtliche Nachfolgeklauseln	447
dd)	Anrechnung von Vorempfängen (§ 2315 BGB)	449
(1)	Allgemeines	449
(2)	Bewertung der Zuwendung	449
(3)	Nachträgliche Anrechnung	450
ee)	Pflichtteil des Ehegatten	451
b)	Pflichtteilsergänzung	452
aa)	Allgemeines	452
bb)	Ergänzungspflichtige Verfügungen	452
(1)	Schenkungs begriff	452
(2)	Gemischte Schenkungen/Schenkung unter Auflage ...	452
(3)	Ehebezogene Zuwendungen	453
(4)	Gesellschaftsvertragliche Regelungen	454
cc)	Bewertung des Geschenks	455
(1)	Allgemeines	455
(2)	Zuwendungen unter Vorbehalt eines Nutzungsrechts ...	456
dd)	10-Jahresfrist und Abschmelzung	457
(1)	Allgemeines	457
(2)	Fristbeginn	457
(3)	Fristbeginn bei vorbehaltenen Rechten des Schenkers ...	458
(a)	Nießbrauch/sonstige Nutzungsrechte	459
(b)	Rückforderungsrechte	460
(4)	Zuwendungen an den Ehegatten	461
ee)	Einzelfälle	461
ff)	Anrechnung von Vorempfängen	462
c)	Pflichtteilsverzicht	462
aa)	Grundsätzliches	462
bb)	Formerfordernisse	463
cc)	Kausalgeschäft und Gegenleistung	463
(1)	Unentgeltlicher Verzicht	464
(2)	Entgeltlicher Verzicht	464
(3)	Form des Kausalgeschäfts	465
dd)	Beschränkter Pflichtteilsverzicht	465
ee)	Erstreckung auf Abkömmlinge	466
ff)	Fallstricke	467
(1)	Vergessene Enterbung der Verzichtenden	467

Inhaltsverzeichnis

(2) Vergessener Zugewinnausgleich bei güterrechtlicher Lösung	467
(3) Inhaltskontrolle (§ 138 BGB)	467
III. Unternehmertestament	468
1. Vorüberlegungen: Bestandsaufnahme	469
2. Formen der Errichtung	470
a) Handschriftlich	470
b) Notariell	471
c) Besonderheit: Ehegattentestament	472
aa) Allgemeines	472
bb) Wechselbezügliche Verfügungen	472
d) Kosten	473
3. Erbrechtliche Verfügungen	474
a) Erbeinsetzung	474
aa) Alleinerbe oder Erbengemeinschaft?	475
bb) Auswahlkriterien	476
b) Vor- und Nacherbschaft	476
aa) Struktur und Wirkungsweise	476
bb) Befreite Vorerbschaft	476
cc) Vor- und Nachteile	477
c) Vermächtnisse	478
aa) Allgemeines	478
bb) Gesellschaftsbeteiligungen	479
cc) Bestimmungen durch Dritte	480
dd) „Supervermächtnis“	481
ee) Versorgungsvermächtnis	482
ff) Wohnungs- und Hausratsvermächtnis	483
gg) Vorausvermächtnis und Teilungsanordnung	484
d) Auflagen	484
e) Familienrechtliche Anordnungen	485
4. Letztwillige Schiedsklauseln	485
5. Abstimmung mit Gesellschaftsvertrag	487
6. Internationale Bezüge	489
a) Die EuErbVO	490
aa) Grundlagen	490
bb) Rechtswahl und „Statement of Residence“	491
cc) Erkenntnisse aus der ersten Rechtsprechung des EuGH	492
b) Drittstaaten (inkl. UK)	494
7. Testamentvollstreckung	494
a) Gründe für die Anordnung von Testamentvollstreckung	494
b) Arten der Testamentvollstreckung	495
aa) Abwicklungsvollstreckung	495
bb) Dauervollstreckung	496
c) Beginn des Amtes	496
d) Rechte und Pflichten des Testamentvollstreckers	497
aa) Inbesitznahme des Nachlasses	497
bb) Nachlassverzeichnis	497
cc) Ordnungsgemäße Verwaltung	498
dd) Verfügung über Nachlassgegenstände	499
(1) Verfügungsrecht des Testamentvollstreckers	499
(2) Verlust des Verfügungsrechts der Erben	500
ee) Auskunft, Benachrichtigung und Rechenschaft	501

Inhaltsverzeichnis

(1) Benachrichtigung	501
(2) Auskunft	501
(3) Rechenschaft	501
ff) Prozessführung	502
gg) Steuerpflichten	503
hh) Haftung	503
ii) Vergütung	504
(1) Vergütungsfreie Testamentsvollstreckung	504
(2) Festlegung der eigenen Vergütung durch den Testamentsvollstrecker	504
(3) Pauschalvergütung	504
(4) Erfolgsabhängige Vergütung	504
(5) Vergütung nach Vergütungstabellen	505
(6) Zeitbezogene Vergütung	506
e) Beendigung des Amtes	506
aa) Vorzeitige Beendigung	506
bb) Reguläre Beendigung	506
f) Spezialfall: Dauervollstreckung im unternehmerischen Bereich .	507
aa) Einzelunternehmen	507
(1) Vollmachtslösung	508
(2) Treuhandlösung	508
bb) Personengesellschaften	509
(1) Persönlich haftende Gesellschafter	509
(a) Allgemeines	509
(b) Zulässigkeit von Dauervollstreckung	510
(2) Kommanditisten	511
cc) Kapitalgesellschaften	513
(1) Gesellschaft mit beschränkter Haftung	513
(2) Aktiengesellschaft (AG)	514
IV. Ertragsteuerliche Aspekte der Erbauseinandersetzung	514
1. Zurechnung der laufenden Einkünfte zwischen Erbfall und Erbauseinandersetzung	514
2. Erbauseinandersetzung durch Aufteilung des Nachlasses	515
3. Erbauseinandersetzung bei Beteiligungen an Personengesell- schaften	516
4. Übertragung eines Erbteils	517